

34. Sitzung des Standardisierungsausschusses

Montag, 10. Dezember 2018, 11:15 bis 14:50 Uhr
Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt am Main

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg	Herr Dr. Goebel
Deutsche Nationalbibliothek	Frau Dr. Niggemann
Hessisches Bibliotheks-Informationssystem	Herr Risch
Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen	Frau Dr. Schomburg (Vorsitz)
Die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH	Herr Mag. Hamedinger
Schweizerische Nationalbibliothek	Herr Aliverti
Staatsbibliothek zu Berlin	Herr Altenhöner (ab TOP 4)
Vertretung für das Öffentliche Bibliothekswesen	Herr Budjan

Entschuldigt

Bayerische Staatsbibliothek	Frau Dr. Sommer
Bibliotheksverbund Bayern	Herr Dr. Hohoff
ekz Bibliotheksservice GmbH	Herr Seeger
Gemeinsamer Bibliotheksverbund	Herr Diedrichs
Informationsverbund Deutschschweiz	Herr Urech
Kultusministerkonferenz	N.N.
Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg	Frau Rusch
Sächsisches Staatsarchiv	Frau Dr. Wettmann

Ständiger Gast (für das Öffentliche Bibliothekswesen) Herr Nolte

Ständiger Gast (für das Öffentliche Bibliothekswesen) Herr Teichert

Deutsche Nationalbibliothek

Frau Behrens	Arbeitsstelle für Standardisierung
Herr Heuvelmann	Fachbereich IT Informationsstruktur (TOP 4)
Frau Junger	Fachbereich Erwerbung und Erschließung
Herr Kett	Arbeitsstelle für Standardisierung
Frau Röschlau (Protokoll)	Arbeitsstelle für Standardisierung

Entschuldigt

Herr Dr. Leinen	Fachbereich IT Informationsstruktur
-----------------	-------------------------------------

Tagesordnung

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Protokollentwurf der 33. Sitzung des Standardisierungsausschusses am 5. Juli 2018
3. Bericht der Arbeitsstelle für Standardisierung
4. BIBFRAME und RDA
5. Bericht aus der AG Kooperative Verbundanwendungen
 - a) Implementierungsmodelle für MTM | Statistiken
6. Regelwerksarbeit
 - a) Bericht aus den internationalen Gremien
 - b) 3R-DACH-Projekt | Stand und weitere Planungen | Neue AWR
 - c) Berichte aus den Sonderarbeitsgruppen und der gemeinsamen Plattform aller Arbeitsgruppen
 - d) DFG-Projektantrag „Werktitel als Wissensraum“ - Neuantrag
7. Gemeinsame Normdatei (GND) Weiterarbeit der Kooperative, Berichte aus den Expertenteams, GNDCon
8. Kooperative Erschließung im DACH-Raum
 - a) Sachstand DNB
 - b) Initiativgruppe Inhaltsererschließung (Bericht und Empfehlungen für ein Übergangsszenario)
 - c) Empfehlungen der Initiativgruppe Inhaltsererschließung für das Expertenteam RAVI

9. Verschiedenes

- a) Termin der nächsten Sitzung

Unterlagen

Die Unterlagen wurden laufend ab dem 15. November 2018 im [Wiki des Standardisierungsausschusses](#) eingestellt und über die Mailingliste stalist@lists.dnb.de angekündigt.

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung

Frau Schomburg, die Vorsitzende, begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste des Standardisierungsausschusses. Besonders begrüßt wird Herr Heuvelmann, der als Gast teilnimmt und zu den Entwicklungen bei BIBFRAME und RDA (TOP 4) berichten wird.

Entschuldigt sind Herr Diedrichs (GBV), Herr Hohoff (BVB) und Frau Rusch (KOBV).

Da aufgrund bundesweiter Bahnstreiks weitere Mitglieder nicht an der Sitzung des STA teilnehmen konnten, ist die Beschlussfähigkeit mit 7 bzw. 8 (ab TOP 4) anwesenden Mitgliedern laut Geschäftsordnung (§ 10) nicht gegeben. Daher müssen die Beschlüsse im Umlaufverfahren (im [Wiki des STA](#)) bis 6. Januar 2019 abgestimmt werden.

Frau Rossdam (Vertreterin für die Kultusministerkonferenz) hat andere Aufgaben übernommen und wird zukünftig nicht mehr an den Sitzungen teilnehmen. Eine Nachfolgebenennung wird voraussichtlich erst im Mai 2019 getroffen werden. Auch Herr Teichert (Ständiger Gast für das öffentliche Bibliothekswesen), der die Termine in der letzten Zeit nicht mehr wahrnehmen konnte, hat den Vorstand der Sektion 2 gebeten, eine Nachfolge zu benennen. Das Ergebnis steht noch aus.

Die Mitglieder des Standardisierungsausschusses sind damit einverstanden, dass die Tagesordnung aus thematischen Gründen umgestellt wird. TOP 6d Empfehlungen der IG IE für das Expertenteam RAVI wird zu TOP 8c und damit in Zusammenhang mit der IG IE behandelt. Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung. Das Protokoll folgt der geänderten Reihenfolge.

2. Protokollentwurf der 33. Sitzung des Standardisierungsausschusses am 5. Juli 2018

Der Protokollentwurf der 33. Sitzung wurde am 17. August 2018 an die Mitglieder des Standardisierungsausschusses versandt. Der bis zum Ablauf der Rückmeldefrist am 7. September 2018 eingegangene Änderungswunsch ist übernommen worden. Das Protokoll wird mit dem eingegangenen Änderungswunsch ohne Gegenstimme verabschiedet.

Mit Blick auf die DSGVO wird die AfS das Verfahren zur Veröffentlichung von Protokollen (samt namentlichen Nennungen der Teilnehmenden) überarbeiten.

3. Bericht der Arbeitsstelle für Standardisierung

Ein Bericht der Arbeitsstelle für Standardisierung (AfS) für den Zeitraum von Juli bis November 2018 liegt vor. Er enthält Informationen aus der Arbeit der Fachgruppe Erschließung und der Fachgruppe Datenformate.

Fachgruppe Erschließung

Die Mitglieder der Fachgruppe Erschließung haben sich im Berichtszeitraum zweimal getroffen. Nach dem Release der Betaversion des RDA Toolkit fand Mitte Juni ein zweitägiger Workshop in der DNB statt mit dem Ziel, sich in kleinen Arbeitsgruppen mit der neuen Struktur und seinen Funktionalitäten und mit den veränderten Inhalten vertraut zu machen. Neben den beiden Präsenzsitzungen fanden die monatlichen Telefonkonferenzen statt, in denen die in den Wiki-Bereichen vorbereiteten Themen besprochen wurden.

Fachgruppe Datenformate

Die dritte Sitzung der Fachgruppe Datenformate fand im November 2018 in Frankfurt am Main statt. Auf der Tagesordnung standen u.a. Papiere von deutschsprachiger Seite für das MARC Advisory Committee, das sich im Januar 2019 treffen wird. Es handelt sich dabei um einen Antrag zur Abbildung von Open-Access- und Lizenzangaben.

BIBFRAME

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus 17 europäischen Ländern, aus den USA und Kanada sowie aus Katar trafen sich auf Einladung von Casalini Libri im September 2018 in Florenz und Fiesole zum zweiten European BIBFRAME Workshop.

Die Vorträge dienten der gründlichen Einführung in das Thema. Vorgestellt und diskutiert wurden u.a. die Ansätze und Aktivitäten der Library of Congress, des Projekts "Linked Data for Production" (LD4P), von Casalini Libri und @cult, und von der Königlichen Bibliothek zu Stockholm in Schweden.

Gemeinsame Plattform der Arbeitsgruppen

Die Gemeinsame Plattform dient dem Austausch der Arbeitsgruppen untereinander. Bereits beim ersten Treffen im November 2017 wurden gemeinsame Arbeitspakete beschrieben, an denen im Laufe des Jahres 2018 weitergearbeitet wurde. Bedingt durch das 3R-Projekt konnten nicht alle Themen in gleicher Intensität bearbeitet werden. Sie mussten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, wenn die Auswirkungen des 3R-Projekts im RDA Toolkit sichtbar sein werden. Von besonderer Bedeutung sind die Arbeitspakete zu Werk-Normdatensätzen in der GND und zu Anforderungen an Spezial-Vokabularien aus den unterschiedlichen Communitys und deren praktische Einbindung in die GND.

Im Bericht der Arbeitsstelle für Standardisierung sind auch die Berichte über die Mitarbeit in internationalen Gremien sowie die Öffentlichkeitsarbeit enthalten.

EURIG

Die EURIG beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung des Standard RDA. Bereits nach dem Erscheinen der Betaversion des neuen Toolkit Mitte Juni 2018 hat sich eine Arbeitsgruppe mit den Funktionalitäten des neuen Toolkit befasst und eine Stellungnahme an das RSC und ALA Publishing weitergeleitet.

Es beginnen die Arbeiten an einem Entwurf für ein allgemeines und internationales RDA Application Profile. Die Arbeiten an einem ebenfalls vom RSC beauftragte Application Profile for Music werden

zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen. Die EURIG wird vermehrt auch über soziale Medien berichten und kommunizieren.

Das nächste Treffen der EURIG wird vom 2.-3. Mai 2019 in Budapest auf Einladung der ungarischen Nationalbibliothek stattfinden.

Zur Weiterentwicklung des Standards RDA und 3R-DACH-Projekt wird auf den gesonderten Bericht unter TOP 6.b hingewiesen.

Die Berichte zu den Sonderarbeitsgruppen finden Sie unter TOP 6.c.

4. BIBFRAME und RDA

In der Sondersitzung 2018 hatten die Mitglieder des STA darum gebeten, eine Vorlage zur Thematik BIBFRAME/RDA für die heutige Sitzung vorzubereiten. Das vorliegende Papier erfolgt sowohl aus der Sicht der Regelwerksentwicklung (RDA und Projekt 3R) als auch aus der Sicht der Datenformate (BIBFRAME).

Mit einer Präsentation zu "RDA / MARC / BIBFRAME" führt Herr Heuvelmann in das Thema ein.

Der Eindruck herrscht vor, dass die beiden global standardisierenden Ansätze von RDA mit seiner Gremienstruktur (RSC, RDA Board) einerseits und andererseits von BIBFRAME unter Federführung der Library of Congress mit ihrem Network Development and MARC Standards Office (NDMSO), bisher ohne ausgebildete Gremienstruktur, parallel nebeneinander arbeiten, und ihre Bemühungen und Ergebnisse zu wenig aufeinander beziehen oder koordinieren.

Ein Abgleich zwischen RDA und BIBFRAME steht noch ganz am Anfang. Einen ersten stärkeren Anstoß könnte der Ansatz darstellen, der beim European BIBFRAME Workshop 2018¹ entwickelt wurde: Koordiniert von der Organizer Group der Workshop-Reihe soll eine formelle Anfrage (Request for Comment) an das RSC erfolgen und darum gebeten werden, in Zukunft enger zusammenzuarbeiten. So soll die Kommunikation unter den maßgeblich Beteiligten wiederaufgenommen und eine echte Kooperation zum Nutzen der gesamten Community erreicht werden. Die European RDA Interest Group (EURIG) wurde über den Vorgang informiert, beteiligt sich aber nicht aktiv an dieser Aktion.

Nachtrag:

Das Schreiben der Organizer Group an das RSC ist am 13. Dezember veröffentlicht worden (http://www.casalini.it/EBW2018/web_content/2018/docs/Letter_to_RSC_from_EBW2018.pdf). Das RSC hat am 18. Januar 2019 darauf geantwortet.

In der kommenden Sitzung im Juli 2019 soll das Thema vertieft werden, u.a. soll besprochen werden, welche Wünsche bezüglich des Zusammenspiels zwischen BIBFRAME und RDA bestehen und welche Aktivitäten hierfür im DACH-Raum notwendig sind.

5. Bericht aus der AG Kooperative Verbundanwendungen

¹ <http://www.casalini.it/EBW2018/>

Ein Bericht zum Workshop erscheint im "Newsletter Standardisierung und Erschließung", Nr. 39, <https://www.dnb.de/afsnews>

Der Bericht der AG Kooperative Verbundanwendungen (AG KVA) mit dem Stand 17.11.2018 liegt vor.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitrahmen waren u.a. die Themen Reproduktionen, der Arbeitsauftrag des STA zu Mehrteiligen Monografien (MTM), Vereinbarungen zum Datenausch (MARC Lieferformat) und Lieferungen an WorldCat, CultureGraph, das Projekt Tradit und die Alma-Projekte.

Benannt wurden auch die Arbeitsbereiche für 2019. Die nächste Sitzung der AG KVA findet am 19. Februar 2019 in der DNB, Frankfurt am Main statt.

a) Implementierungsmodelle für MTM | Statistiken

Der STA hatte in der 31. STA-Sitzung (im Juni 2017) der Themengruppe Implementierung (TGI) und der AG KVA den Auftrag erteilt, zu untersuchen, ob eine Parallelität der drei Modelle im DACH-Raum² zu Nachteilen insbesondere bei der Möglichkeit der Datenübernahme und zu Mehraufwänden führt und ob es sinnvoll wäre, eine Empfehlung zur Erfassung für bestimmte Material- und Erscheinungsarten zu geben. Eine Beobachtungsphase der praktischen Arbeit bis 2018 durch die AG KVA und die FG Erschließung sollte folgen. Der umfangreiche Bericht der AG KVA zu den Modellen bei der Erfassung von mehrteiligen Monografien im deutschen Sprachraum liegt jetzt vor.

Die statistischen Auswertungen lassen erkennen, dass die Anzahl der MTM sinkt und sich diese Tendenz weiter fortsetzt. Als Ergebnis ist festgehalten: „Da das Nebeneinander von verschiedenen Beschreibungsmodellen insbesondere bei verschiedenen Medienarten ohne Probleme gemanagt werden kann, gibt es keinen Zwang zur einheitlichen Beschreibung.“

Die Mitglieder des Standardisierungsausschusses danken der AG KVA für den umfangreichen Bericht.

6. Regelwerksarbeit

a) Bericht aus den internationalen Gremien

Frau Behrens berichtet vom RSC Meeting, das vom 22. bis 27. Oktober 2018 in Montréal, Kanada stattgefunden hat. Das Treffen diente vor allem den Absprachen zum Stand des 3R-Projekts mit allen Mitgliedern des RSC. Das zugrundeliegende Modell FRBR wurde überarbeitet und im Sommer 2017 als IFLA LRM veröffentlicht. Trotz der inhaltlichen Umstrukturierung sollte das 3R-Projekt als ein vornehmlich technisch/formaler Umstieg gesehen werden. Die inhaltliche Weiterentwicklung des Standards RDA ist mit dem neuen RDA Toolkit noch nicht abgeschlossen. Das RSC Core Team plant, bis zum Ende des Jahres 2018 die Freigabe der Texte der RDA für ein Review-Verfahren.

Für die Übersetzenden sollen bereits im November 2018 erste Texte zur Verfügung gestellt werden. Dies sind die mit Textbausteinen versehenen Teile der RDA, die mehr als 1000 Elemente abdecken.

² In Deutschland und Österreich wurde bis zur Einführung von RDA überwiegend die hierarchische Beschreibung angewendet. Die umfassende Beschreibung wird überwiegend in der deutschsprachigen Schweiz angewendet, analytische Beschreibungen für Teile von mehrteiligen Monografien werden anders als im anglo-amerikanischen Raum kaum angelegt.

Von Januar bis März 2019 soll ein Review-Prozess stattfinden mit dem Ziel, festzustellen, welche Texte als fertig eingestuft werden können und welche Texte noch bearbeitet werden müssen.

Insgesamt werden die neuen RDA 13 Entitäten mit etwas mehr als 1700 Elementen enthalten.

Das neue RDA Toolkit ist so angelegt, dass es für die praktische Anwendung in den Communitys Anwendungsprofile geben muss, die sogenannten Application Profiles. Mit dem Standardelemente-Set konnten im DACH-Raum bereits Erfahrungen gesammelt werden.

Das Toolkit soll am 15. April 2019 veröffentlicht werden. Danach beginnen die Anpassungsarbeiten in den Communitys. Bis Ende 2019 sollen die ersten Übersetzungen, insbesondere die sogenannten Leitübersetzungen (Deutsch und Französisch) vorliegen.

Mit dem finalen Release des neuen RDA Toolkit gibt das RSC die Verantwortung für das 3R-Projekt an das RDA Board ab. Dieses entscheidet über die endgültige Beendigung des 3R-Projekts und legt den Termin fest, ab dem das alte Toolkit noch für ein Jahr bereitgestellt wird.

b) 3R-DACH-Projekt | Stand und weitere Planungen | Neue AWR

Da das Toolkit am 15. April 2019 veröffentlicht werden soll, bedeutet dies für den DACH-Raum, dass die Inhalte des alten Toolkit in die neue Umgebung überführt und die Übersetzung angepasst werden müssen. Dies wird mit Hilfe eines Übersetzungstools der ALA (Trados) von der DNB durchgeführt. Der daraus entstehende Abstimmungsbedarf für neue oder geänderte Terminologie erfolgt danach in den jeweiligen Fach- bzw. Sonderarbeitsgruppen.

Die Kolleginnen und Kollegen aus der Schweiz haben zugesagt, dass sie sich sowohl an der Terminologiediskussion als auch an der Übersetzung ins Französische beteiligen werden. Gerne können auch noch weitere Personen benannt werden, die den Prozess insbesondere bei der Terminologiediskussion unterstützen.

3R-DACH-Projekt – Zeitplan – Dezember 2018			
	2018	2019/Q1 + 2	2019/Q3 + 4
Int	RSC stellt die Texte fertig ALA bereitet die PS auf und richtet eine PS Task Force ein	Review Verfahren in der EURIG Q1 Ausarbeitung eines allgemeinen Application Profiles (EURIG + RSC) Q1	Dezember 2019: RDA Board beschließt den Abschluss des 3R Project Deadline „altes Toolkit“ Dezember 2020
AfS		Übersetzung mit Selektion und Priorisierung von Problemfällen Technische Übertragung der Policy Statements Q1 Einführungen in das neue Toolkit	Übersetzung Aufbereitung der inhaltlichen Veränderungen Aufbereitung der verfügbaren Schulungsmaterialien des RSC und von ALA
AGs des STA		Mitarbeit an der Terminologie Einarbeitung in das neue Toolkit und erste inhaltliche Arbeiten	Beginn der Umsetzung der Veränderungen und Übergang in die laufende Regelwerksarbeit DACH-Konzepte für Schulungen und Best Practises

Ein Zeitplan für die Umsetzung des 3R-DACH-Projekts (Stand: Dezember 2018) wurde als Tischvorlage verteilt und steht auch im Wiki des STA zur Verfügung.

Dieser sieht vor, dass die AfS die Anpassungsarbeiten, sowohl bei der Übersetzung als auch bei den DACH-Anwendungsrichtlinien, übernimmt und Problemfälle für die Diskussion in den Arbeitsgruppen zur Verfügung stellt. Da die Verbände zurzeit nur sehr eingeschränkt

Personalressourcen zur Verfügung stellen können, unterstützen die Mitglieder des Standardisierungsausschusses diese Vorgehensweise.

Die Fachgruppe Erschließung hat eine neue Anwendungsrichtlinie (AWR) im Kapitel 11 (RDA 11.2.2.14.6) beschlossen. Der Standardisierungsausschuss wird gebeten, die AWR zu beschließen.

Der Standardisierungsausschuss beschließt:

Die Mitglieder des Standardisierungsausschusses stimmen der neuen AWR zu.

c) Berichte aus den Sonderarbeitsgruppen und der gemeinsamen Plattform aller Arbeitsgruppen

Alte Drucke

Seit dem letzten Tätigkeitsbericht wurde die Arbeit der AG Alte Drucke in Telefonkonferenzen weitergeführt.

Die Empfehlungen zu den zusätzlichen Standardelementen wurden als AH-027 veröffentlicht. Weitere Arbeitshilfen (zur Bestimmung bibliografischer Formate, zur Abgrenzung von Verlag, Herstellern und Vertrieb bei Alten Drucken und zur normierten Erfassung von Erscheinungsorten) wurden mit der FG Erschließung abgestimmt und können demnächst veröffentlicht werden.

In Planung sind die Bearbeitung weiterer Arbeitsunterlagen und deren Finalisierungen. Hier wird die Arbeit fortgesetzt, sobald das im 3R-Projekt überarbeitete Toolkit vorliegt.

Bild

Die Arbeit der AG Bild wurde vorwiegend im Wiki und in Untergruppen fortgeführt. Nach wie vor ist die Zusammenarbeit der AG Bild mit den anderen Sonderarbeitsgruppen, dem GND-Ausschuss, der Werke-Gruppe und den Fachgruppen Erschließung/Datenformate wichtig.

Die Vertreter der AG Bild arbeiten mit an der Definition der Entität Werk, diese soll der Erschließung aller Ressourcenarten dienen und GND-kompatibel sein.

Die Arbeit an den Regelwerksstellen der RDA wurde für den Berichtszeitraum wegen der Erneuerung der RDA (3R-Projekt) sistiert. Die Arbeiten werden nach Publikation des neuen Toolkits wiederaufgenommen.

Handschriften

Kontinuierlich wurde die Arbeit an den vereinbarten vier Arbeitspaketen fortgeführt und auf dem Bibliothekartag der Öffentlichkeit präsentiert.

Besonderer Wert wird auf die enge Abstimmung mit dem Ende 2017 von der DFG bewilligten Handschriftenportal (Kulturobjektdokument) gelegt, für das wesentliche vorbereitende Arbeiten im Berichtszeitraum die Arbeit an den RDA überlagerten. Ebenso wichtig sind die Abstimmungen mit der GND, hier vor allem im Bereich deutsche mittelalterliche Titel, die durch ein eigenes, mit dem Handschriftencensus eng verbundenes Arbeitspaket in eigenen Gesprächen weiterverfolgt werden.

Im Arbeitspaket 2: "Standardelemente-Set" wurde ein erster zusammenhängender Entwurf „RDA und Handschriften“ Mitte August 2018 im WIKI vorgelegt und kann dort kommentiert werden.

Künstlerbücher

Nach der Konstituierung im April 2018 wurde in den folgenden Monaten vor allem an der Definition des Begriffes "Künstlerbuch" gearbeitet. Angesichts des kontroversen Status dieses Begriffes

bedurfte es eines längeren Prozesses der Abstimmung bis eine konsensfähige Formulierung gefunden wurde, welche den Rahmen für die weitere konkrete Arbeit an den Katalogisierungsrichtlinien abstecken soll.

Zudem wurde innerhalb des DNB Wiki damit begonnen, weitere Materialien zu sammeln, insbesondere eine Auflistung von Termini (am Vokabular der Normdaten orientiert), welchen für die Formal- und Sacherschließung von Künstlerbüchern eine besondere Bedeutung zukommen.

RNA/RDA

Im November 2018 fand das letzte Arbeitstreffen der Redaktionsgruppe der RNAB an der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien statt. Es wurden die Kommentare der Expertinnen und Experten eingearbeitet und geklärt, wie in Bezug auf die spätere Erweiterung des kontrollierten Vokabulars (Beziehungskennzeichnungen Akteure, Ressourcenarten) verfahren werden soll. Aufgrund der einhelligen Meinung, dass das Regelwerk regelmäßig revidiert werden muss, einigt sich die Redaktionsgruppe darauf, 2020 erstmals eine Revision vorzunehmen. Damit liegt die erste vollständige Fassung der „Ressourcenerschließung mit Normdaten in Archiven und Bibliotheken (RNAB) für Personen-, Familien-, Körperschaftsarchive und Sammlungen“ inkl. Anhänge, Glossar und Begriffslisten (Version 1.0) dem Standardisierungsausschuss vor. In einem weiteren Schritt soll diese Version in ein neues Layout überführt werden. Bereitgestellt wird die vollständige RNAB über die Website der Deutschen Nationalbibliothek.

Damit konnte die veraltete RNA als Referenz für die Erschließung von Beständen in Archiven, Bibliotheken und Museen an die neuen Standards angepasst werden. Dies wird von den Expertinnen und Experten aus dem entsprechenden Arbeitsumfeld ausdrücklich begrüßt.

Der vereinbarte Zeitplan der Arbeitsgruppe konnte eingehalten werden.

Der Standardisierungsausschuss beschließt einstimmig:

Die Mitglieder des Standardisierungsausschusses danken der Arbeitsgruppe RNA/RDA ausdrücklich für die umfangreiche geleistete Arbeit und empfehlen die Anwendung der RNAB.

Die Mitglieder des Standardisierungsausschusses bitten um Wiedervorlage der RNAB im endgültigen Layout.

d) DFG-Projektantrag „Werktitel als Wissensraum“ - Neuantrag

Der vorliegenden Projektantrag „Werktitel als Wissensraum: Die Erschließung zentraler Werkbeziehungen der neueren deutschen Literatur in der Gemeinsamen Normdatei (GND) gemäß RDA“ des Deutschen Literaturarchivs Marbach und der Herzogin Anna Amalia Bibliothek ist die grundlegend überarbeitete Fassung des Antrags, der am 13.01.2017 eingereicht und mit Schreiben der DFG vom 14.11.2017 abgelehnt wurde. Die Anregungen und Kritikpunkte im Erstantrag wurden in der nachfolgenden Antragsfassung berücksichtigt. Die Durchführung des Projektes soll in enger Abstimmung mit den die RDA und GND betreuenden Gremien erfolgen. Der Erstantrag wurde auf der 30. Sitzung des STA im Dezember 2016 von den Mitgliedern des STA einstimmig mit einem Letter of Intent unterstützt. Ein Neuantrag, so wurde in der 32. Sitzung des STA im Dezember 2017 festgehalten, würde von den Mitgliedern des STA begrüßt und die weitere Unterstützung geprüft.

Die Antragssteller des DFG-Projekts bitten jetzt die Mitglieder des STA erneut um Unterstützung des Projekts durch einen neuen Letter of Intent an die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Für die Planung und konzeptionelle Entwicklungen rund um die GND ist es wichtig, dass Förderanträge mit starkem GND-Bezug im Vorfeld mit der DNB und dem GND-Ausschuss abgestimmt werden. Auch in diesem Fall muss zunächst überprüft werden, inwieweit die konzeptionellen Überlegungen und der Zeitplan des Antrags zur aktuellen Entwicklung der GND passen. Herr Kett übernimmt die Klärung dieses Sachverhalts. Vorbehaltlich eines positiven Bescheids bezüglich der Umsetzbarkeit stimmt der Standardisierungsausschuss über die grundlegende Unterstützung des Antrags ab.

Der Standardisierungsausschuss beschließt ohne Gegenstimme:

Die Mitglieder des Standardisierungsausschusses sind damit einverstanden, das beschriebene Projekt „Werktitel als Wissensraum“ erneut zu unterstützen und bitten die Vorsitzende Frau Dr. Schomburg, eine überarbeitete Fassung des Letter of Intent an die Deutsche Forschungsgemeinschaft weiterzuleiten.

7. Gemeinsame Normdatei (GND) Weiterarbeit der Kooperative, Berichte aus den Expertenteams, GNDCon

Expertenteam Kooperationsvereinbarung

Der GND-Ausschuss beschäftigt sich im einberufenen Expertenteam Kooperationsvereinbarung mit den praktischen Fragestellungen im Rahmen der „Kooperationsvereinbarung zur Gemeinsamen Normdatei“ (GND-Kooperationsvertrag) und der Entwicklung einer Geschäftsordnung für die GND-Kooperative.

GND für Kulturdaten (GND4C)

Das Projekt GND für Kulturdaten (GND4C) ist zurzeit planmäßig mit analytischen und definitorischen Aufgaben in den vier Arbeitspaketen beschäftigt. Es geht um die Entwicklung einer der Öffnung Rechnung tragenden Organisationsstruktur, die Entwicklung eines für die hinzukommenden Bedarfe ausbaufähigen Datenmodells, die Entwicklung einer benutzerfreundlichen technischen Infrastruktur und um den Aufbau von Communities für die jeweiligen Sparten.

GND für Verlag (GND4P)

Die Grundidee des Projektes GND für Verlage (GND4) ist es, Verlage und Autoren dazu zu befähigen und zu motivieren, selbst Normdatenverknüpfungen anzulegen, sowie ein kooperatives Verfahren für Korrekturwünsche aufzubauen. Um dies zu erreichen, haben die DNB und die MVB eine Kooperation zum Aufbau eines Normdatendienstes vereinbart. Dieser Dienst soll beginnend im Herbst 2018 schrittweise aufgebaut werden. Aktuell wird insbesondere bei der MVB daran gearbeitet sogenannte „Autorenseiten“ auf Basis der GND auf buchhandel.de anzuzeigen und die dort nachgewiesenen Titel mit GND-ID und ISNI auszuliefern, um die Aufmerksamkeit der Verlage auf Urheber-Identifizier zu lenken.

GNDCon 2018

Die am 3. und 4. Dezember 2018 ausgerichtete GNDCon wurde gemeinsam von der DNB, der Partner der GND-Kooperative und Wikimedia Deutschland e.V. ausgerichtet. Die zweitägige Veranstaltung im Frankfurter Haus hat eine Brücke geschlagen zwischen den bisherigen Gestaltenden der GND in den Bibliotheken und den an der Öffnung Interessierten in Museen, Archiven, Wikimedia-Projekten, Verlagen, Forschung und andere Interessengruppen, die die GND in ihrem Bereich verstärkt einsetzen wollen.

Mit rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Sparten und den GND-Redaktionen war die Veranstaltung sehr gut besucht. In unterschiedlichen Formaten diskutierten rund 60 Referierende mit den Teilnehmenden über die Öffnung der GND und rund 40 Sessions zu unterschiedlichen Themen fanden statt.

Ein abschließender Bericht mit einem Überblick zu den Themen, den teilnehmenden Einrichtungen nach Sparten und den Ergebnissen wird derzeit erarbeitet.

8. Kooperative Erschließung im DACH-Raum

a) Sachstand DNB

Frau Junger berichtet, dass voraussichtlich ab 8. Februar 2019 bei einigen Print-Publikationen aus der Reihe A zusätzlich zu den intellektuell vergebenen inhaltserschließenden Informationen auch maschinell generierte Daten ausgeliefert werden. Konkret handelt es sich dabei um gedruckte Hochschulschriften, die als Verlagsausgabe erschienen sind und eine digitale Parallelausgabe haben. Maschinell erzeugte Inhaltserschließungsdaten (Schlagwörter, DDC-Kurznotationen) werden von der digitalen auf die jeweils korrespondierende Print-Publikation übertragen.

Neben GND-Schlagwörtern werden dies bei englischsprachigen Publikationen auch Sachbegriffe aus den LCSH sein. Die intellektuelle Erschließung der gedruckten Publikationen erfolgt aber unverändert. Die Ankündigung dieser Veränderung an die Datenbezieher erfolgt im Rahmen der üblichen Fristen.

b) Initiativegruppe Inhaltserschließung (Bericht und Empfehlungen für ein Übergangsszenario)

Das 3. Treffen der Initiativegruppe Inhaltserschließung (IG IE) fand am 15. Oktober 2018 statt. Die anstehenden Aufgaben wurden in kurz- und langfristige Ziele aufgeteilt. Als kurzfristiges Ziel wurde von der DNB ein Diskussionspapier mit Blick auf die nächsten 3-5 Jahre vorgelegt. Darin wird skizziert, wie die Anforderungen der wissenschaftlichen Bibliotheken bezüglich der Inhaltserschließung für Reihe A (Monografien) durch einen zielgerichteten Einsatz intellektueller Erschließung erfüllt werden könnten. In diesem Papier (Stand: 15.11.2018), das den Mitgliedern des Standardisierungsausschusses vorliegt, wird vorgeschlagen, das beschriebene Übergangsszenario ab dem 01.07.2019 umzusetzen. Frau Junger ergänzt auf Nachfrage, dass bis dahin die jetzige Regelung zur intellektuellen Erschließung der Reihe A fortgeführt wird.

Um einen kontinuierlichen Austausch über Technologien und Verfahren und deren Qualität zu ermöglichen, soll beginnend ab Mitte dieses Jahres ein von der DNB organisiertes jährliches Fachtreffen stattfinden. Daraus soll perspektivisch ein Kompetenznetzwerk für die automatische Erschließung entstehen.

Die Ermittlung der allgemeinen Bedarfe und Anforderungen an inhaltliche Erschließung im DACH-Raum, insbesondere vor dem Hintergrund der FIDs, soll in den kommenden Sitzungen der IG IE weiterverfolgt werden. Eine Konkordanz-Tabelle, der DNB-Sachgruppen zu den FIDs/Zentralen Fachbibliotheken steht im Wiki zur Kommentierung zur Verfügung.

Das nächste Treffen der IG IE findet am 5. März 2019 statt.

c) Empfehlungen der Initiativegruppe Inhaltsererschließung für das Expertenteam RAVI

Im Berichtszeitraum hat das Expertenteam RDA-Anwendungsprofil für die verbale Inhaltsererschließung (ET RAVI) entsprechend dem Auftrag des Standardisierungsausschusses an der Vertiefung der zu klärenden Grundsatzfragen für ein zukünftiges Regelwerk gearbeitet. Priorisiert wurden die jeweiligen Aspekte der Themenbereiche 2-4 (Eignung der Regelwerke für automatische Verfahren und entsprechende Anforderungen, Abbildung der IFLA LRM user tasks in den RSWK und das Konzept der Inhaltsererschließung am Werknormsatz), die im letzten Sachstandsbericht des Expertenteams vom Juni 2018 vorgeschlagen wurden.

Vorrangig hat sich das ET RAVI mit der übergeordneten Frage möglicher Qualitätskriterien für die verbale Inhaltsererschließung im Kontext unterschiedlicher Anwendungsprofile und Erschließungsverfahren befasst. Da sich das Format der Telefonkonferenz für solch komplexe, konzeptionellen Fragestellungen als wenig geeignet erweist, schlägt das ET RAVI vor, eine Präsenzsitzung im Februar 2019 in der DNB einzuberufen. Die Mitglieder des STA stimmen dem Vorschlag zu.

Über das generelle weitere Vorgehen beim Thema „Qualitätsmaßstäbe und Regeln für maschinelle Verfahren“ wurde im letzten Treffen der IG IE gesprochen. Dem Thema soll sich von zwei Seiten angenähert werden.

Zum einen soll ein jährliches Treffen von Expertinnen und Experten einen regulären Austausch über Möglichkeiten der verschiedenen Ansätze und konkreter Verfahren ermöglichen.

Zum anderen wäre gleichzeitig eine Beschreibung allgemeiner, verfahrensunabhängiger Qualitätsmaßstäbe und Überlegungen zur Verankerung dieser Konzepte im Regelwerk für die verbale Inhaltsererschließung hilfreich. Deshalb schlägt das ET RAVI vor im Regelwerk die Definition unterschiedlicher Anwendungsprofile bzw. modular aufgebauter Erschließungsregeln vorzusehen.

Der Standardisierungsausschuss beschließt ohne Gegenstimme:

Die Mitglieder des Standardisierungsausschusses empfehlen der FG Erschließung das bereits bestehenden ET RAVI prioritär mit den folgenden Aufgaben zu beauftragen:

1. Konzeptentwicklung für modular aufgebaute Erschließungsregeln für die verbale Inhaltserschließung zur expliziten Unterstützung eines Miteinanders von intellektueller und maschineller Erschließung
2. Definition allgemeiner verfahrensunabhängiger Qualitätskriterien und ggf. Verfahren zur Qualitätssicherung

Hinzu kommen die bereits beauftragten Fragestellungen:

3. Eignung der RSWK für maschinelle Verfahren: Inwieweit sind die Normdatei GND und das Regelwerk RSWK in seinem bisherigen Stand für den Einsatz maschineller Verfahren geeignet?
4. Nutzerfreundlichkeit der RSWK: Ausgehend von den in IFLA LRM definierten user tasks (find, identify, select, obtain, explore) wurde begonnen, die RSWK einer kritischen Prüfung zu unterziehen, um so noch stärker als bislang die Nutzerfreundlichkeit des Regelwerks in den Blick zu rücken.
5. IE auf Werkebene: Das Konzept, Inhaltserschließung direkt am Werknormsatz zu verankern, wurde als zukunftsweisend bewertet.

Weitere ggf. anfallende Themen aus dem Themenkomplex sollen gegenüber diesen Fragestellungen zunächst zurückgestellt werden.

9. Verschiedenes

a) Termin der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung des STA findet am 4. Juli 2019 statt.

Mit einem Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer schließt Frau Schomburg die Sitzung um 14:50 und wünscht in Anbetracht der Verkehrssituation, bedingt durch den Bahnstreik, eine gute Rückreise.

Vorsitzende
Dr. Silke Schomburg

Protokoll
Edith Röschlau